

Ausgabe Nr. 63
Dezember 2025/Januar/Februar 2026

GEMEINDEBRIEF

**Evangelische Kirchengemeinden
St. Johannes Baptista Floß & St. Pankratius Flossenbürg**

Liebe Gemeinde in Flossenbürg und in Floß!

Unsere Kirche – Strukturen ändern sich.

Mit kleinen Anregungen von Dietrich Bonhoeffer
im Gedenkjahr des 80. Todestages 2025



„Klug ist, wer die Wirklichkeit sieht, wie sie ist“¹. So sagte D. Bonhoeffer einmal. Wir geben ihm recht. Das heißt z.B., jeder Betrieb muss haushalten mit den vorhandenen Ressourcen an Geld und Arbeitskraft. Die Zahlen für unsere Kirche sprechen eine deutliche Sprache. Unsere Kirche wird ärmer: Weniger Mitglieder, weniger Geld, weniger Gebäude, weniger hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Es gibt kaum „Nachwuchs“, also auch hier „Fachkräftemangel“. Warum soll es der Kirche anders gehen? Im Lauf der nächsten zehn Jahre werden wir das auch in Floß und Flossenbürg merken. Der Satz von Bonhoeffer geht weiter „Klug ist, wer die Wirklichkeit sieht, wie sie ist, wer auf den Grund der Dinge sieht. Klug ist allein, wer die Wirklichkeit in Gott sieht.“² Das heißt, das, was wir erleben, wollen wir mit Gott zusammenschauen, er ist davon nicht zu trennen.

Auf lieb Gewordenes zu verzichten und davon Abschied zu nehmen, wird nicht leicht. Es macht traurig, ratlos, auch wütend. Wir werden miteinander trauern - aber auch darin werden wir Gott suchen. Und er wird sich ganz neu von uns finden lassen. „Man soll Gott in dem finden und lieben, was er uns gerade gibt.“³ Hat er sich nicht schon immer im Kleinen und Unscheinbaren verborgen? In der Armut eines Stalles, in einem Stückchen Brot beim Abendmahl, Im Wort der Bibel, übersehen, an den Rand gedrückt. Wer weiß, ob wir Gott nicht wieder ganz neu entdecken, wenn uns als Kirche Reichtum und Wohlstand genommen werden?

„Nicht alle unsere Wünsche, aber alle seine Verheißungen erfüllt Gott.“⁴ Wünsche hätten wir schon. Am meisten, dass alles bleibt, wie es ist. Verständlich, aber unrealistisch. Ich denke an einen Kirchenvorsteher in einer anderen Gemeinde. Er sagte: „Wenn wir jetzt auch noch unsere Kirche hergeben müssen, ist für mich Schluss!“ Auch für uns in Bayern wird es so weit kommen, dass Gemeinden nicht mehr die Mittel haben, ihre Immobilien zu erhalten. Ich verstehe ja den Schmerz und den Ärger, aber Gott hat uns nie versprochen, dass wir Gottesdienste in Domen und Kathedralen feiern werden.

Unser HERR hat uns verheißen, dass er selbst gegenwärtig ist, wo zwei oder drei zusammen kommen in seinem Namen (Mt 18,20), wo auch immer das sein mag. Einer meiner Lehrer sagte mal: „Wenn unser Herr wieder kommen wird, wird er seine Gemeinde nicht in Domen finden, sondern dort, wo sie sich am Anfang auch getroffen hat: ‚... hier und dort in den Häusern‘.“ – Wir freuen uns in und an unseren Kirchen und Häusern, solange wir sie haben und erhalten können. Und wir wissen doch: Häuser verfallen, aber Gottes Treue bleibt. – Dietrich Bonhoeffer meint: „Nicht nur die Angst ist ansteckend, sondern auch die Ruhe und die Freude, mit der wir dem jeweils Auferlegten begegnen.“⁵

Ihr Pfarrer Wilfried Römischer

¹ Dietrich Bonhoeffer, Ethik, DBW Band 6, S. 67; ² Ebd.; ³ Dietrich Bonhoeffer, Widerstand und Ergebung, DBW Band 8, S. 244; ⁴ Ebd., S. 569; ⁵ Ebd., S. 226.



Neue Wege – es ist geschafft.

Sanierung der Friedhofswege in Flossenbürg abgeschlossen

„Das ist richtig schön geworden“, sagte jemand bei einem Besuch auf dem Friedhof. Die Wege sind neu instandgesetzt. Der Unterbau wurde ausgehoben und erneuert, Pflastersteine verlegt, die vorhandenen Granitstufen der Treppen gereinigt und neu gesetzt, die Stufen der Zugangswege vom Leichenhaus her herausgenommen und eingeebnet, der Weg unten verbreitert und zum Kreuz hin nach oben gerade ausgerichtet, der Querweg erneuert, ein Handlauf wurde gesetzt. – Wir danken den Mitarbeitern der Firma Roth (Erbendorf) für ihre saubere und gute Arbeit und unseren Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorstehern für ihre Begleitung des Bauprojekts.

Unser Friedhof muss sich finanziell selbst tragen. Alle Kosten müssen durch Grab- und Pflegegebühren und Spenden bezahlt werden. Unsere Rücklagen für den Friedhof sind in den letzten Jahren auf 29.000 € gewachsen. Das ist erfreulich, reicht aber bei weitem nicht aus für unsere Sanierung. Aber sie war absolut notwendig. – Wir brauchen Ihre Unterstützung. Mit Ihrer Hilfe werden wir die fehlenden Mittel aufbringen. Danke, dass Ihnen unser Friedhof am Herzen liegt. (rö.)



Friedhofsimpressionen und Friedhofspflege in Floß

„Die Blätter fallen, fallen wie von weit, / als welkten in den Himmeln ferne Gärten; / sie fallen mit verneinender Gebärde. / Und in den Nächten fällt die schwere Erde / aus allen Sternen in die Einsamkeit. / Wir alle fallen. Diese Hand da fällt. / Und sieh dir andre an: es ist in allen. / Und doch ist einer, welcher dieses Fallen / unendlich sanft in seinen Händen hält.“ (R. M. Rilke)



„Wussten Sie schon, ...“

... dass bereits viele ihr Kirchgeld überwiesen haben? Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung. Danke an die, die das noch nachholen werden.

... dass manche Schwierigkeiten hatten bei der online-Überweisung des Kirchgelds? Grund ist meist die neue EU-Verpflichtung für die Banken, Name und IBAN zu kontrollieren. Wenn die angegebene Kt.-Nr. für Ihre Kirchengemeinde stimmt, können Sie trotzdem überweisen, auch wenn die Meldung erscheint, dass etwas nicht stimmt. Die Überweisung kommt an.

... dass die Dorfgemeinschaft Kalmreuth nach dem Gottesdienst auf dem Land und Erntedank 500,- € für unsere Flosser Kirche gespendet hat?
Vielen Dank!

... dass unsere Friedhöfe sich finanziell selbst tragen müssen? Alle Ausgaben für notwendige Friedhofsarbeiten und Sanierungsmaßnahmen müssen durch die Beiträge der Grabnutzer und Spenden für den Friedhof gedeckt werden. Danke allen, die dabei helfen.

... dass im Januar die abgelaufenen Grabbriefe der letzten 15 Jahre wieder verlängert werden müssen? Bitte sehen Sie auf Ihrem Grabbrief nach, wann die Verlängerung fällig ist. Falls Sie das Grab nach den 15 Jahren auflösen möchten, bitte im Pfarramt melden.

... dass unsere Kirche in Flossenbürg von Ostern bis Oktober täglich tagsüber geöffnet war und unsere Kirche Floß ganzjährig geöffnet ist?
Wir danken allen, die das möglich machen.

... dass uns liebe Leute Adventskranz und Christbaum für unsere Kirchen spenden, vorbereiten, aufstellen und schmücken? – Danke auch an alle, die uns das Krippenspiel organisieren und vorbereiten.

... wir wieder in Floß wieder in unser Gemeindehaus einziehen konnten?
Danke an Pfr. Fruchtl und die katholische Gemeinde für ihre Gastfreundschaft im katholischen Pfarrheim.

... dass beim „Sternsingen“ 2026 in Floß katholische und evangelische Kinder und Jugendliche gemeinsam unterwegs sind?

... dass wir auch 2026 wieder Jubelkonfirmation feiern? Zu Pfingsten in Floß, Am 24. und 25. Mai und am So. 25.10. in Flossenbürg. – Bitte weitersagen und vormerken!

Mitarbeiter-Dank-Abend

Mit Andacht – Lied – Gebet –und einem feinen Abendessen möchten wir allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Helferinnen und Helfern unserer Kirchengemeinden spürbar Danke sagen.

Für Floß: Fr., 23. Januar 2026, 19.00 Uhr im Gemeindehaus.

Für Flossenbürg: Fr., 27. Februar 2026, 19.00 Uhr bei „Murphy“

Kirchenchor / Arche Musica

Im Gemeindehaus

Kirchenchor: Do. 19.30-21.00 Uhr

Arche Musica: 14-täg. Mo. 19.45-21.30 Uhr

Neue Sängerinnen
und Sänger sind
herzlich willkommen!
Einfach mal
reinschnuppern!
„Singen macht
glücklich!“

Adventsfenster in Flossenbürg

*Eine kurze Feier mit Geschichten, Lichtern, Liedern und Gebet,
mit Tee, Punsch und Gebäck.*

Mi., 03.12. – 17.30 Uhr, vor der evang. Kirche

Mi., 10.12. – 17.30 Uhr, Kirchhof der kath. Kirche

Mi., 17.12. – 17.30 Uhr, Kirchhof der kath. Kirche

Rückblick



Tag der Kirchenvorsteher in Vohenstrauß

Teilnehmer aus Flossenbürg und Floß

Kindergottesdienst in Flossenbürg



Wir treffen uns immer am 1. Sonntag des Monats um 10.15 Uhr (außer Ferien) in der Kirche. Wir hören und erleben eine Geschichte aus der Bibel, sind kreativ, singen und beten. Karin Helgert, Christian Pentner und Bruno der Bär freuen sich auf euch.

So. 07.12., 9.00 Uhr Familiengottesdienst mit Nikolaus

So. 01.02., 10.15 Uhr Kindergottesdienst

So. 01.03., 10.15 Uhr Kindergottesdienst

Kindergottesdienst in Floß



Wir feiern alle zwei Wochen, beginnen in der Regel in der Kirche und ziehen dann ins Gemeindehaus, während die Gemeinde den Gottesdienst in der Kirche feiert.

Es freut sich auf euch, das KiGo-Team.

Im Dezember ist jeden Sonntag Krippenspiel-Probe

So. 11.01., 9.00 Uhr Kindergottesdienst

So. 25.01., 9.00 Uhr Kindergottesdienst

So. 08.02., 9.00 Uhr Kindergottesdienst

So. 22.02., 9.00 Uhr Kindergottesdienst

So. 08.03., 9.00 Uhr Kindergottesdienst

So. 22.03., 9.00 Uhr Kindergottesdienst

Krippenspiel an Heilig Abend 2025

In Flossenbürg: 15 Uhr

In Floß: 16.30 Uhr

(im nächsten Jahr dann wieder umgekehrt)

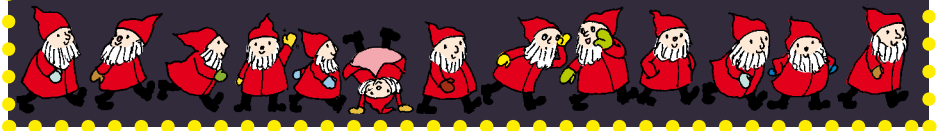
Kommen Sie und lassen Sie sich verzaubern von Engeln, Hirten,
Königen und anderen – ach ja, und vor allem von DEM Kind!



Krabbelgruppe Wichteltreff

Herzlich willkommen an alle Familien
mit Kindern im Alter von 0 bis 3 Jahren!
Immer dienstags von 9.00 Uhr -11.00 Uhr
im evang. Gemeindehaus in Floß

Infos: Annika Balk (0160 / 96961033), Lena Vogl (0151 / 62741933)



Erntedankfest 2025

Familiengottesdienst in Flossenbürg

- fröhlich, bunt und voller Gemeinschaft -

Unsere Kirche voller Leben und Freude! Musikalisch begleitet von Andreas Kunz, mit einer kurzen, aber inspirierenden Predigt für Erwachsene.

Für die Kinder: Die Geschichte von einem unersättlichen Hamster mit Bruno dem Bären. Christian Pentner spielte den brummigen Helden, während Pfarrer Römischer die spannende Geschichte erzählte. Lachen und Wandern inklusive. Es gab liebevoll dekorierte Erntegaben zum Bestaunen. Danke den fleißigen Helferinnen für die wunderschöne Gestaltung der Kirche.

Besonderer Moment: Die Schlagzeug-Truppe der Kinder und das gemeinsame „Vaterunser“ als Lied mit fröhlichen Bewegungen – ein richtiges Bewegungsspektakel! (Erika Römischer)



Erntedankgottesdienst in Floß:

Ein strahlendes Zeichen der Gemeinschaft und der Dankbarkeit.

Festliche Orgelmusik und Gesang des Chores. – Danke. Feierlicher Einzug der Kinder und des Ländlichen Burschenvereins. Danke. Sie gestalten ein buntes Herz mit Erntegaben. Danke an Kinder und Helferinnen. Warme Klänge der Posaunenchor Floß und Forchheim aus Sachsen, die an diesem Wochenende zu Gast waren. Wie schön, dass ihr mit uns gefeiert habt. – Danke. Ernteschmuck von der Dorfgemeinschaft Kalmreuth mit Erntekrone, buntem Gemüse und frischem Obst. – Danke. „Die einen tun sich leicht mit dem Danken, andere muss man daran erinnern, nicht nur zu klagen, und wieder anderen bleibt der Dank manchmal im Hals stecken.“ – Eine Predigt, die uns berührt hat. – Danke.
(Erika Römischer)



Jubiläum – Seit 30 Jahren in Floß

Andreas Kunz – Kantor, Organist und Chorleiter

„Ehre, wem Ehre gebührt“. Bei einem Festgottesdienst in St. Johannes Baptista Floß wurde Kantor Andreas Kunz für 30 Jahre unermüdlichen Einsatz in unserer Gemeinde geehrt. Die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes war besonders festlich: Kantor, Kirchenchor, Arche Musica und Posaunenchor gaben ihr Bestes, vom festlichen Eingangsstück – der Toccata von J. S. Bach – bis hin zu einer abwechslungsreichen Mischung aus Lobpreis, Gospel und klassischen Chorälen.

Die Predigt von Pfarrer Römischer stand unter dem Motto: „Lass das Wort Christi reichlich unter euch wohnen“ (Kol. 3,16).

Die Ehrung von Kantor Andreas Kunz nahm Vertrauensfrau Silke Scherm vor. In einer bewegenden Ansprache drückte sie die große Dankbarkeit der Gemeinde aus und überreichte im Namen des Dekanats eine Urkunde. Darüber hinaus wurde Andreas Kunz mit dem „Floßer Soli Deo Gloria-Anstecker“ ausgezeichnet.

Im Anschluss folgte ein Sektempfang mit zahlreichen Gratulanten. Ein herzliches Dankeschön gilt allen Chören, dem Posaunenchor und den fleißigen Mitarbeitern, die zu diesem unvergesslichen Festgottesdienst beigetragen haben. (Erika Römischer)



Chorbesuch und Chorkonzert

Aus der Pfarrei Schnaittach-Osternohe, dem schönen Nürnberger Land, wo Pfarrer Römischer 19 Jahre gelebt und gearbeitet hat, kam der Chor „Jubilata Deo“ für zwei Tage zu Besuch. Wir haben die Zeit genossen beim gemeinsamen Abendessen mit den Chören aus Floß, bei Spaziergängen, Chorproben und einem Konzert-Gottesdienst.



Der Chor „Jubilata Deo“ aus Schnaittach-Osternohe (oben) und „Chor-Power“- alle Chöre gemeinsam.

Klassisches Kirchenkonzert



In den Reigen der Jubiläumsfeierlichkeiten für Andreas Kunz gehört neben unserem Festgottesdienst auch das Benefizkonzert zugunsten der Hospizarbeit von St. Felix. Wir freuen uns über Spenden von 980,- € und danken allen, die das Konzert besucht und honoriert haben.

V.li.: Hildegard Zoltziar (Sopran), Winfried Siller (Violine), und Kantor Andreas Kunz (Orgel).

Auf den Spuren Dietrich Bonhoeffers im Gedenkjahr des 80. Todestages 2025

Gemeindenachmittag bei „Murphy“

Der Name Dietrich Bonhoeffer und sein Lebenswerk bleiben für immer mit Flossenbürg verbunden. Darum haben wir eingeladen zu einer Spurensuche mit Bildern und Geschichten. Auch Gäste von auswärts konnten wir willkommen heißen. Danke an alle, die für uns gebacken haben und Danke an Murphy für seine Gastfreundschaft.



Anregungen von Dietrich Bonhoeffer im Gedenkjahr des 80. Todestages: „Wir glauben an viel zu viel“

„Wir glauben ja an allerlei, wir glauben sogar an viel zu viel – wir glauben an die Macht, wir glauben an uns selbst, wir glauben an andere Menschen, wir glauben an die Menschheit. Wir glauben an unser Volk, wir glauben an unsere Religionsgemeinschaft – wir glauben an neue Ideen – aber wir glauben über dem allem an den Einen nicht – an Gott. Und dieser Glaube an Gott würde uns nämlich den Glauben an alle die anderen Mächte nehmen, unmöglich machen. Wer an Gott glaubt, der glaubt in dieser Welt an nichts anderes, denn er weiß, es zerbricht und vergeht, aber er braucht auch an nichts »anderes« zu glauben, denn er hat ja den, von dem alles kommt und in dessen Hände alles fällt. Wir kennen die Siege, die ein Mensch erringt, der wirklich an sich selbst glaubt, der an irgendeine Macht oder Idee dieser Erde glaubt, so dass er sich ihr gänzlich ergibt und lebt, er vermag Übermenschliches, Unmögliches – wie viel größere Siege müsste erst der erringen, dessen Glaube nicht nur ein subjektives Phantom, sondern der lebendige Gott selbst ist. Die Wunder Jesu, die Wirkung Jesu, sie waren ja nichts als sein Glaube. ... Glauben heißt bedingungslos trauen und wagen.“

Dietrich Bonhoeffer

(Quelle: DBW Band 13, Seite 414 f., London 1933-1935)



Aktion „GOTT-esdienst erleben“ in Floß und Flossenbürg

Die Idee: Wir laden andere zum Gottesdienst ein, weil uns der Gottesdienst am Herzen liegt." Mit vielen, die mitfeiern. Mit Chören beim Einsingen und Mitsingen. Mit netten Begegnungen. Mit lichtvollen Momenten. Mit Menschen, denen (Gott sei Dank) nichts entgeht. Mit Posaunenchorklängen. Mit lichtvollen Momenten.



„Gottes guter Segen sei mit euch“

Ehejubiläum Floß und Flossenbürg 2025

Herzlichen Glückwunsch unseren 28 Jubelpaaren!



Gerta und Gerhard Meyer, sowie Hildegard und Josef Schaller, beide aus Floß, für **60-jähriges** Beisammensein. Gertraud und Richard Prölß aus Diepoltsreuth für **55-jährigen** Ehebund und Cäcilia und Hans Lang, Schlatten sowie Irmgard und Gerhard Rasp aus Brand für **50-jährige** Treue.

45 Jahre: Werner und Gudrun Riedel, Steinfrankenreuth, Sylvia und Günter Kaczmarczyk, Flossenbürg. **40 Jahre:** Inge und Günter Bär, Ellenbach, Brigitte und Reiner Waldmann, Floß. **35 Jahre:** Andrea und Harald Gollwitzer, Birgit und Hans Götz, Ingrid und Joachim Ludwig, alle Floß, Gerhard und Petra Bär, Steinfrankenreuth, Christa und Helge Runnwerth, Flossenbürg. **30 Jahre:** Diana und Jürgen Bär, Boxdorf, Petra und Markus Müller, Floß, Elke und Edwin Frauenreuther, Flossenbürg. **25 Jahre:** Doris und Andreas Ermer, Heidi und Günther Meierhöfer, Floß, Erika und Ringo Haase, Flossenbürg. **20 Jahre:** Carmen und Manfred Helgert, Floß, Christina und Markus Schieder, Ellenbach, Angela und Uli Schwepesch, Flossenbürg. **15 Jahre:** Andrea und Christian Sparrer, Floß. **10 Jahre:** Carina und Wolfgang Bock, Grafenreuth, Kerstin und Johannes Fütterer, Oberndorf, Marion und Thomas Kastner, Floß, sowie **5 Jahre:** Anna und Stefan Häupler, Hauptersreuther.

30 Jahre Kreislehrgarten in Floß

Familiengottesdienst
und Attraktionen.
Glückwünsche im
„Garten der Sinne“.

Von links: Pfarrer Max

Früchtl, Pfarrer Wilfried Römischer. 2. Kreisvorsitzende Claudia Fichtl, Kreisfachberaterin Maria Treiber, Kreisfachberater Albert Nickl, Kreiskassier Josef Stock, Holunderkönigin Barbara Hauer, MdL Dr. Stephan Oetzingen und Schirmherr, Landrat Andreas Meier. (Foto: F. Lehner)



Schulanfangsgottesdienst



Gottesdienst
zum Schulan-
fang für die
Erstklässler



Überraschungen können
ganz schön schwer sein.



Mit Jesus an der Seite
– auch im Sturm.



„Endlich!
Wir sind
wieder da!“

Die KiTa ist wieder
umgezogen
(Foto: Fred Lehner)

Der fertiggestellte Kindergarten "Unterm Regenbogen" zeigt sich von seiner schönsten Seite.

Im Kindergarten brennt wieder Licht. In den Räumen hört man Kinderlärm. Das umgebaute, sanierte und erweiterte Haus erstrahlt in frischem Glanz. Mit großer Unterstützung von Eltern, Angehörigen, dem KiGa-Team und dem Diakonieverein fand der Umzug aus dem evang. Gemeindehaus in die neuen Räume statt. Nach eineinhalb Jahren Bauzeit ist es endlich so weit. Das meiste ist geschafft. Alles ist jetzt größer: Mehr Kinder, mehr Eltern, mehr verantwortliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Vieles bleibt noch zu räumen, - nach und nach, hoffentlich mit genug Unterstützung. Die Außenanlagen und Spielflächen werden erneuert. Aber das Wichtigste: Die Kinder und Mitarbeitende sind endlich wieder zu Hause in neuen, modernen, großzügigen Räumen.

Wir danken den Eltern, Kindern und dem Team der KiTa für die Geduld, fürs Durchhalten und alle Hilfe unter erschwerten Bedingungen bis heute und denen, die uns finanziell unterstützen bei der Gestaltung der Außenanlagen. Im Namen des Diakonievereins, Manfred Venzl (1. Vorsitzender) und im Namen der Kirchengemeinde, Pfarrer Wilfried Römischer



Der neue Elternbeirat

Dank an Mütter und Väter, die sich im Elternbeirat engagieren. V.li.: Nadine de Behr, Christina Pröls, Stefanie Schultes, Kathrin Plouschka, Anita Woppert, Lena Vogl, Tanja Löw, Kathrin Münchmeier, Julia Bayer, Angela Feiler, Angelika Göder, Theresia Schaller.

„Endlich! – Wir sind wieder da!“

Gruppen und Kreise treffen sich wieder im Gemeindehaus

Der Kindergarten konnte, ohne dass wir dafür eine Miete bekommen hätten, in unser Gemeindehaus ausweichen. Es fand sich kein anderer Platz, nicht mal in der Schule, trotz massiv zurückgegangener Schülerzahlen: Dort zählte man bei unveränderter Größe der Gebäude um das Jahr 2000 einst 330 Schüler, inzwischen sind es noch 120. Man muss nicht alles verstehen ...

Was war das für eine Zeit für die Kirchengemeinde, ohne einen festen Ort. Ein- einhalb Jahre mussten wir mal hierhin ausweichen, mal dorthin. Wir haben es erlebt, dass Leute sich zurückgezogen haben, Gruppen kleiner wurden und auch Spenden zurückgegangen sind.

– Aber: Es war ein „Notplatz“ für die Kinder. Dafür haben wir in dieser Zeit auf vieles verzichtet. Doch jetzt sind wir wieder da!. Endlich ist es so weit. Wir ziehen wieder ein. Viele packen mit an. Wir räumen, sanieren, putzen. Danke für alle Geduld, fürs Durchhalten und fürs Mitpacken. (rö.)





September

Mehr hören, mehr leben

Michael Köllner, Augenoptik und Hörakustikmeister, zeigte, wie man die Vorteile eines Hörgerätes ausschöpfen kann.



Oktober

Kinderchor singt zur Landkirwa

Zu Gast war der Amicante Chor mit herbstlichen und bayrischen Liedern. Es gab Volkslieder mit allen und ein Kuchenpaket mit Kirwakouchn und Köichla.



November

„Endlich wieder zu Hause!“

Gemeinsame Beichte und Abendmahl und anschließend Kaffee und Kuchen in froher Runde – und das alles endlich wieder im Gemeindehaus.





Der Klub 70 lädt herzlich ein:

Sa., 6. Dezember 2025, 14 Uhr
im Gemeindehaus

Adventsfeier mit weihnachtlichem Gebäck, Punsch, Tee und Kaffee.

*Im Advent bei Kerzenschein,
die Kindheit fällt dir wieder ein.
Der Adventskranz mit seinen Kerzen,
lässt Frieden strömen in unsere Herzen.
Des Jahres Hektik langsam schwindet
und Ruhe endlich Einkehr findet.
Ein Tag, er kann kaum schöner sein,
als im Advent bei Kerzenschein.*



Sa., 17. Januar 2026, 14 Uhr
im Gemeindehaus

**Die neue Jahreslosung mit Pfarrer Römischer
Und ein gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen.**

„Gott spricht: Siehe ich mache alles neu!“ Offenbarung 21,5
Neuanfang - auch in Krisen und bei zerbrochenen Lebensgeschichten.

Sa. 7. Februar 2026, 14 Uhr
im Gemeindehaus

**Faschingsfeier mit Sketchen und Gedichten.
Plaudern bei Kaffee und Krapfen.**

Sa. 7. März 2026, 14 Uhr
im Gemeindehaus

Beichte und Abendmahl

Loslassen und empfangen und gestärkt weitergehen.
Mit anschließender Kaffeerunde bei guten Gesprächen.

Der evang. Frauenbund lädt ein,
Gäste sind herzlich willkommen!



DEZEMBER:

Samstag, 13.12.2025, 14.00 Uhr im Gemeindehaus

Ein besinnlicher Nachmittag

mit Liedern und Geschichten bei Punsch und Stollen.

JANUAR:

Sonntag, 25.01.2026, 10.15 Uhr im Gemeindehaus

Jahreshauptversammlung

mit Rückblick und Ausblick

FEBRUAR:

Samstag, 14.02.2026., 14.00 Uhr im Gemeindehaus

Faschingskochen mit Erika Brandl

Süßes und deftiges Fingerfood.

MÄRZ:

Freitag, 06.03., 14.00 Uhr im Gemeindehaus

Weltgebetstag in ökumenischer Verbundenheit

Frauen aus Nigeria laden ein unter dem Thema „Kommt! Bringt eure Last.“

Feier des Gottesdienstes – Nigeria, Land und Leute – Imbiss.

11. bis 13. März, jew. von 9.00 – 11.00 Uhr im Gemeindehaus

Kurs für Einsteiger und Einsteigerinnen an Handy und Smartphone.

Strickrunde - Jeden 2. und 4. Mittwoch um 14.00 Uhr

Tablet-Stammtisch - Jeden 1. Mittwoch im Monat um 19.00 Uhr.

Kontakt: Kerstin Sommermann oder Manuela Preisinger.

„Wir werden das schaukeln.“

Vom Erlös des gut besuchten ökumenischen Sommerfestes der beiden Flosser Frauenbünde wurde für den Spielplatz in der Mühlpaint eine Wippe angeschafft. Die Kinder des Marktes dürfen sich freuen.
Foto: Lehner



Zum Thema
„Wechseljahre“
mit Dr. Birgit Mislik
gab es interessierte
Rückfragen und gute
Gespräche.



Lebensgeschichten von starken Frauen

hörten und erlebten die Teilnehmerinnen beim Frühstück in Uschis Hofcafé .



Rückblick Posaunenchor:

Besuch der Bläserfreunde aus Forchheim in Sachsen mit Proben, Ausflug nach Waldsassen, Abendessen in Chodovar.

Erntedankgottesdienst und Standkonzert am Marktplatz

Jungbläser Brass Day in NEW Mit reger Teilnahme aus Floß.

Reformationstag 2025 Turmbläser mit hohen Tönen

Ausblick Posaunenchor

Demnächst zu hören:



Adventsklänge auf dem Land
Dorfblasen am 2. Advent ab 13 Uhr in
Höfen, Ziegelhütte, Grafenreuth,
Diebersreuth, Steinfrankenreuth
und Boxdorf

Turmbläser vor dem Silvestergottesdienst

Mi. 31.12., 16.45 Uhr Turmklänge
und 17.15 Uhr Gottesdienst



BLÄSERRÜSTZEIT
AUF BURG WERNFELS

ABSCHLUSS KONZERT

EV. BEZIRKSPOSAUNENCHOR WEIDEN

KATH. PFARRKIRCHE HERZ JESU
KOHLBERG

EINTRITT FREI

Posaunenchöre – im Konzert

Sa. 10.01.2026, 19.30 Uhr
In Kohlberg, kath. Pfarrkirche
Herz Jesu:

Abschlusskonzert der musi-
kalischen Trainingstage auf
der Burg Wernfels

Anregungen von Dietrich Bonhoeffer im Gedenkjahr des 80. Todestages 2025

Was bleibt wirklich übrig?

„Wenn wir uns in unruhigen Zeiten einmal fragen, was eigentlich von all der Aufregung, von all dem Hin und Her der Gedanken und Überlegungen, von all den Sorgen und Befürchtungen, von allen Wünschen und Hoffnungen, die wir uns machen, wirklich zuletzt übrig bleibt – und wenn wir uns dann die Antwort der Bibel geben lassen wollen, so wird uns gesagt: Es bleibt von all dem zuletzt nur eines, nämlich die Liebe, die wir in unseren Gedanken, Sorgen, Wünschen und Hoffnungen gehabt haben. Alles andere hört auf, vergeht, alles, was wir nicht aus Liebe gedacht und ersehnt haben, alle Gedanken, alle Erkenntnis, alles Reden ohne Liebe hört auf – nur die Liebe höret nimmer auf (1 Korinther 13, 8). ... Warum muss alles andere aufhören und warum hört allein die Liebe nimmer auf? Weil allein in der Liebe der Mensch sich selbst aufgibt, seinen Willen drangibt für den anderen, weil also allein die Liebe nicht aus meinem eigenen Selbst kommt, sondern aus einem anderen Selbst, aus dem Selbst Gottes. Weil also allein in der Liebe Gott selbst durch uns handelt – während in allem anderen wir selbst handeln; es sind unsere Gedanken, unser Reden, unsere Erkenntnisse, aber es ist Gottes Liebe. Und was von uns ist, muss aufhören, alles – aber was von Gott ist, das bleibt.“ Dietrich Bonhoeffer



(Quelle:
DBW, Band 13,
Seite 393 f.,
London 1933-1935)

In dankbarer Erinnerung



Mit 91 Jahren verstarb Marianne Hirschmann, Pfarrfrau von 1974 bis 1988 in Floß. Sie stammte selbst aus einem evangelischen Pfarrhaus und wurde 1934 in Höttingen geboren. Sie wuchs in Creußen auf und lernte nach dem Abitur Buchhalterin. 1959 heiratete sie den angehenden Pfarrer Walter Hirschmann. Drei Töchter wurden ihnen geboren: Monica, Claudia und Friederike. Nach der Vikariatsgemeinde in Kochel am See lebten und arbeiteten sie in Bronn in der fränkischen Schweiz und kamen schließlich nach Erlangen, wo ihr Mann Generalsekretär des Martin-Luther-Bundes war. Nach Erlangen kam die Pfarrfamilie nach Floß, laut ihrer eigenen Erzählung die schönste und prägendste

Zeit. Bei der Wiedergründung unsres Frauenbundes 1978 war sie erste Vorsitzende und blieb dies bis zu ihrem Wegzug nach Markt Einersheim 1988. Ihr lag als Pfarrfrau stets die stille Unterstützung der Berufung ihres Mannes in der Gemeinde am Herzen. Die Gottesdienste, die täglichen Losungen und das Gebet waren ihre geistlichen Eckpfeiler im Leben. Jahrzehnte sang sie in den Kirchenchören der verschiedenen Gemeinden. Mit dem Ruhestand ihres Mannes zog das Ehepaar nach Pittersdorf. Alle, die ihr begegneten, haben sie als besonnen, freundlich, liebenswert, großzügig und hilfsbereit erlebt, als einen Menschen, von dem Zufriedenheit und Bescheidenheit ausstrahlte. Im Oktober 2022 verstarb ihr Mann Walter. Im vergangenen Jahr konnte sie noch ihren 90. Geburtstag feiern. Am 18. September schief sie in Gottes Frieden mit 91 Jahren ein. Wir danken ihr für alle Dienste im Glauben, in der Liebe und in der Hoffnung, die auch unserer Gemeinde zugutegekommen sind. Im Abschiednehmen preisen wir Christus: „Er ist auferstanden von den Toten und hat den Tod durch den Tod besiegt und denen im Grabe das Leben gebracht.“ Marianne Hirschmann ruhe in seinem Frieden.(Christian Simon/rö)

Lied der Saison:

Freu dich, Erd und Sternenzelt



In der Weihnachtsgeschichte spielen die Hirten eine entscheidende Rolle. *Ihnen* ist der Engel erschienen und *ihnen* hat er die frohe Botschaft verkündet.

Aber warum ausgerechnet den Hirten?

Die Hirten – das waren raue Naturburschen. Furchtlose Menschen, die das ganze Jahr über draußen waren. Auf den Hürden bei ihren Herden. Sie beschützten ihre Tiere vor vielerlei Gefahren wie etwa Raubtieren, Viehdieben oder Unwettern. Die Hirten bauten für ihre Tiere einen Stall, in dem sie Unterschlupf finden konnten. Wenn ein Tier verloren ging, dann machten sie sich unter Einsatz ihres Lebens auf, um es zu suchen. Sie kehrten erst wieder zurück, wenn sie es gefunden hatten.

„Draußen“ bedeutete ja vor über 2000 Jahren sicherlich etwas anderes, als wenn wir heute eine Wanderung machen. Es bedeutete damals: Dunkle, kalte Nächte, schlechte Wege, wechselhafte Witterung, ein armseliges Nachtlager auf Stroh am Lagerfeuer. Da konnte man es sich nicht leisten, zimperlich zu sein. Man musste schnell reagieren und zupacken können. Man musste beherzt sein, in den Dreck langen können, erfinderisch sein und kluge Entscheidungen treffen. Die Hirten waren Eins mit der Natur. Sie waren sensibilisiert für die kleinsten Veränderungen in Flora und Fauna, für Geräusche und Gerüche. Das schärfte alle ihre Sinne. In der Einsamkeit der Wildnis wurden sie „hellsichtig“. Ihnen stand sozusagen der Himmel offen.

Das gewaltige Rauschen des Engels konnten vielleicht nur sie wahrnehmen. Und sie fürchteten sich sehr, denn so etwas haben sie noch nie erlebt. Aber sie waren ja mutig. Zitternd stellten sie sich dem Phänomen und lauschten, was der Engel ihnen sagte. Und dann machten sich die Hirten einfach auf um das Christkind zu suchen, ohne zu zweifeln oder zu hinterfragen. Und sie fanden es dann ja auch – im Stall, in der Krippe liegend. Sie nahmen es in ihr Herz auf und freuten sich so sehr, dass sie mit ihren einfachen Instrumenten, mit Flöten, Schalmeyen, Dudelsack, Fiedeln, Schellen, Tschinellen und Tamburin vor lauter Freude aufspielten – und alle sangen und tanzten mit. „Freu dich, Erd und Sternenzelt!“

Uralt sind solche Texte und Melodien. Wie Botschaften aus den Tiefen des Himmels, wie aus einer anderen Dimension, wenn man so will. Einfache Hirtenweisen, die durch fahrendes Volk, durch Bänkelsänger in alle Welt weitergetragen wurden. Irgendwann hat sie jemand aufgeschrieben – und so können wir sie noch heute singen, tanzen und uns freuen.

(Text und Illustration: Christine Schreiber)

1. Freu dich, Erd und Sternenzelt,
Halleluja;
Gottes Sohn kam in die Welt,
Halleluja.

Uns zum Heil erkoren,
ward er heut geboren,
heute uns geboren.

2. Seht der schönsten Rose Flor,
Halleluja,
sprießt aus Jesses Zweig empor,
Halleluja.

Uns zum Heil erkoren,
ward er heut geboren,
heute uns geboren.

3. Engel zu den Hirten spricht:
Halleluja,
freut euch sehr und fürcht' euch nicht,
Halleluja.

Uns zum Heil erkoren,
ward er heut geboren,
heute uns geboren.

4. Hört's, ihr Menschen groß und klein,
Halleluja,
Friede soll auf Erden sein,
Halleluja.

Uns zum Heil erkoren,
ward er heut geboren,
heute uns geboren.

5. Ehr sei Gott im höchsten Thron,
Halleluja,
der uns schenkt' sein lieben Sohn,
Halleluja.

Uns zum Heil erkoren,
ward er heut geboren,
heute uns geboren.



KZ-GEDENKSTÄTTE FLOSSENBÜRG

Dauerausstellungen

„Konzentrationslager Flossenbürg 1938 – 1945“

„was bleibt – Nachwirkungen des
Konzentrationslagers Flossenbürg“

Allgemeine Informationen

Öffnungszeiten

März – November: täglich 9.00 – 17.00 Uhr

Dezember – Februar: täglich 9.00 – 16.00 Uhr

Der Eintritt ist frei.

Öffentliche Rundgänge

April – November: samstags und sonntags 14.00 Uhr

Dezember – März: sonntags 14.00 Uhr

KZ-Gedenkstätte Flossenbürg

Gedächtnisallee 5, D-92696 Flossenbürg

Fon: +49 (0) 9603 / 90390-0

www.gedenkstaette-flossenbuerg.de

KZ-Gedenkstätte
Flossenbürg

STIFTUNG

BAYERISCHE GEDENKSTÄTTEN



Köllner

Augenoptik & Hörakustik

Tirschenreuth & Floß

Schmellerstraße 24
95643 Tirschenreuth
Tel.: 0 96 31 / 79 50 80

Frh.-v.-Lichtenstern-Straße 46
92685 Floß
Tel.: 0 96 03 / 676 99 77

www.optik-koellner.de



KOPFSACHE

FRISEUR



Sperberweg 11
92665 Altenstadt/WN

Tel.: 0 96 02 / 93 96 96 1

Wir nehmen uns Zeit für Sie!

kopsache_sparmerandrea
 Friseur Kopfsache Altenstadt
 www.friseurkopsache.de

Den Rücken
freihalten...



....seit vielen Generationen -
für alle Generationen!

Morgen
kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Seit 1893 für Sie vor Ort - Die einzige Flosser Bank!

Raiffeisenbank
Floß eG

Geschäftsstelle Floß

Luitpoldplatz 3
92685 Floß

Telefon 0961 840
vr-nopf.de

Wir
freuen uns
auf Ihren
Besuch.



Volksbank Raiffeisenbank
Nordoberpfalz eG

Musik macht Freude

Kantor Andreas Kunz

Unterricht bei Ihnen zu Hause
Orgel · Klavier · Keyboard · Gesang

Kostenlose Probestunde!

Telefon: 0961 25207
Handy: 0162 3566998



Gottesdienste im Dezember 2025

Mi. 3. Dezember – „Adventsfenster“ (Andacht)

Flossenbürg: 17.30 Uhr (evang. Kirche / Vorplatz)



Sa. 6. Dezember - Friedensgebet: Floß: 19 Uhr (Kirche)

So. 7. Dezember – 2. Advent

Flossenbürg: 9.00 Uhr Familiengottesdienst mit Nikolaus

Floß: 10.15 Uhr Gottesdienst



Mi. 10. Dezember – „Adventsfenster“ (Andacht)

Flossenbürg: 17.30 Uhr (kath. Kirche / Vorplatz)



So. 14. Dezember – 3. Advent

Floß: 9.00 Uhr Gottesdienst / 10.15 Uhr GD Seniorenheim



Mi. 17. Dezember – „Adventsfenster“ (Andacht)

Flossenbürg: 17.30 Uhr (kath. Kirche / Vorplatz)



Do. 18. Dezember – Adventsandacht

Floß: 9.00 Uhr Schulgottesdienst



So. 21. Dezember – 4. Advent „Das Licht kommt“ – Ein Gruß aus Bethlehem

Floß: 9.00 Uhr Gottesdienst

Flossenbürg: 10.15 Uhr Gottesdienst

Mi. 24. Dezember - Heiligabend

Flossenbürg: 15.00 Uhr Krippenspiel

Floß: 16.30 Uhr Krippenspiel / Floß: 22.00 Uhr Christmette



Do. 25. Dezember - 1. Christfesttag

Floß: 9.00 Uhr Gottesdienst / 10.15 Uhr GD Seniorenheim



Fr. 26. Dezember – 2. Christfesttag

Flossenbürg: 9.00 Uhr Gottesdienst

So. 28. Dezember – 1. Sonntag nach dem Christfest

Floß: 9.00 Uhr Gottesdienst

Mi. 31. Dezember - Altjahresabend

Flossenbürg: 16.00 Uhr Gottesdienst

Floß: 16.45 Uhr Turmblasen / Posaunenchor Floß: 17.15 Uhr Gottesdienst



Gottesdienste im Januar 2025

Mi. 1. Januar 2026 - Neujahrstag

In Vohenstrauß / Stadtkirche: 11.00 Uhr Neujahrsandacht

Sa. 3. Januar - Friedensgebet: Floß: 19 Uhr (Kirche)

So. 4. Januar – 2. Sonntag nach dem Christfest

Flossenbürg: 9.00 Uhr Gottesdienst

Floß: 10.15 Uhr Gottesdienst

Di. 6. Januar - Epiphania

Floß: 9.00 Uhr Gottesdienst

So. 11. Januar - 1. Sonntag nach Epiphania

Floß: 9.00 Uhr Gottesdienst   / 10.15 Uhr GD Seniorenheim

So. 18. Januar - 2. Sonntag nach Epiphania

Floß: 9.00 Uhr Gottesdienst

Flossenbürg: 10.15 Uhr Gottesdienst



Fr. 23. Januar - Mitarbeiter-Dank

Für Floß: 19.00 Uhr Andacht & Abendessen (evang. Gemeindehaus)



So. 25. Januar - 3. Sonntag nach Epiphania

Floß: 9.00 Uhr Gottesdienst / 10.15 Uhr GD Seniorenheim



Gottesdienste im Februar 2025

So. 1. Februar - Letzter Sonntag nach Epiphania

Flossenbürg: 9.00 Uhr Gottesdienst + 10.15 Uhr KiGo

Floß: 10.15 Uhr Gottesdienst



Sa. 7. Februar - Friedensgebet: Floß: 19 Uhr (Kirche)

So. 8. Februar – Sonntag Sexagesimae

Floß: 9.00 Uhr Gottesdienst  / 10.15 Uhr GD Seniorenheim

So. 15. Februar - Sonntag Estomihi

Floß: 9.00 Uhr Gottesdienst

Flossenbürg: 10.15 Uhr Gottesdienst



So. 22. Februar – Sonntag Invokavit

Floß: 9.00 Uhr Gottesdienst  / 10.15 Uhr GD Seniorenheim

Fr. 27. Februar - Mitarbeiter-Dank

Für Flossenbürg: 19.00 Uhr Andacht & Abendessen (bei Murphy)

So. 1. März - Sonntag Reminiszenz

Flossenbürg: 9.00 Uhr Gottesdienst + 10.15 Uhr KiGo

Floß: 10.15 Uhr Gottesdienst



Fr. 6. März - Weltgebetstag

Floß: 19.00 Uhr evang. Gemeindehaus



St. Pankratius
Flossenbürg



St. Johannes Baptista
Floß

KONTAKT

www.floss-evangelisch.de

www.flossenbuerg-evangelisch.de



Evang.-Luth. Pfarramt Floß-Flossenbürg

Dr.-Martin-Luther Ring 2

Tel.: 09603-8318

Fax.: 09603-91248

92685 Floß

pfarramt.floss@elkb.de

www.floss-evangelisch.de



<https://m.facebook.com/floss-evangelisch/>

Pfarrbüro in Floß - Öffnungszeiten

Dienstag 8.30 - 11.30 Uhr

Donnerstag (neu!) 15.00 - 18.00 Uhr

Konten der Kirchengemeinde Floß

Raiffeisenbank Floß

Gabenkasse:

IBAN: DE44 7536 2039 0000 7018 82

Kirchgeld:

IBAN: DE63 7536 2039 0100 7016 53

**Wir haben ein gemeinsames
Pfarramt Floß - Flossenbürg.
Trotzdem bleiben beide
Kirchengemeinden selbständig
und unabhängig in ihrer
Haushaltsführung.**

Konten der

Kirchengemeinde Flossenbürg

Raiffeisenbank Flossenbürg

Gabenkasse:

IBAN: DE25 7536 2039 0001 4615 40

Kirchgeldkonto:

IBAN: DE21 7536 2039 0001 4777 14

BIC: GENODEF1FLS

Gruppen und Kreise in Floß:

Kontakt Daten und weitere Infos
erhalten Sie im Pfarramt, auf der
Homepage oder im Schaukasten
am Marktplatz.

Friedhofspfleger Flossenbürg:
Horst Waldmann Tel. 09603 - 1585
(bitte auf AB sprechen)

Impressum

Redaktion:

Evang. Pfarramt Floß

Pfarrer Wilfried Römischer

Dr.-Martin-Luther-Ring 2

92685 Floß

Layout/Gestaltung

Christine Schreiber

Fotos:

Fred Lehner,

Santtu Weniger,

Pfr. W. Römischer,

Werner Meier, Gruppen
und Kreise

Texte:

Pfr. W. Römischer,
Gruppen und Kreise

**Redaktionsschluss für die
Ausgabe 64 (März/April/Mai2026)
Samstag, 24. Januar 2026**



Dieses Produkt **Cobra** ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de